

Was Eltern tun können um ihrem Kind zu helfen:

- Aufmerksam und interessiert sein: Kinder können sich nur dann öffnen, wenn sie Vertrauen haben und das Gefühl, gehört zu werden.
- Dem Kind glauben: Kinder müssen fühlen, dass ihnen geglaubt wird. Erst dann kann ein Kind bereit sein sich zu öffnen.
- Dem Kind die Zeit geben, die es braucht (es darf vorerst ein schlechtes Geheimnis unausgesprochen bleiben bis die unangenehmen Gefühle besprochen sind).
- Dem Kind keine Schuld geben. Warum-Fragen sind indirekte Schuldzuweisungen an das Kind.
- Dem Kind erklären, dass die Verantwortung für Gewalt und Missbrauch die Täterin/der Täter trägt.
- Dem Kind Sicherheit vermitteln. Erwachsene sind für den Schutz des Kindes verantwortlich, besprechen Sie konkrete Sicherungsmaßnahmen für die Zukunft.
- Überhöhtes Schutzbedürfnis oder Verbote helfen dem Kind nicht, das Erlebte zu verarbeiten, sondern dienen eher den Erwachsenen.
- Dem Kind eine gute ZuhörerIn/ein guter Zuhörer sein und nicht mehr Fragen als nötig stellen.
- Dem Kind erlauben, gute und schlechte Gefühle gegenüber der Täterin/dem Täter zu haben, besonders dann, wenn die Täterin/der Täter im engeren Umfeld des Kindes zu finden ist.
- Obwohl das Kind Gewalt erlebt hat, soll es normal behandelt werden (z. B. körperliche Nähe nicht vermeiden).
- Sich selber und dem Kind professionelle Hilfe holen (siehe Adressenteil ab Seite 3).

Wo bekommen Eltern(teile) sofort Hilfe für sich und ihr Kind?

In Fällen von sexuellem Missbrauch herrscht ein Ausnahmezustand, der die ganze Familie betrifft. Wenden Sie sich umgehend an ein Kinderschutzzentrum in Ihrer Nähe! Sie bekommen dort sofort telefonische und praktische Hilfe und Beratung, welche Schritte zu unternehmen sind. Sie erhalten auch Informationen über die kostenlose psychosoziale und juristische Prozessbegleitung. Alle Opfer von Gewalt und ebenso die Familienangehörigen haben einen Anspruch auf Unterstützung bei Belastungen und zur Bewältigung von Traumatisierungen. Zeitlich entsteht der Anspruch schon vor der Anzeige bei

der (Kriminal)Polizei. Es besteht somit die Möglichkeit, schon bei der polizeilichen Befragung begleitet zu werden!

Bei sichtbarer Gewalteinwirkung oder Verdacht auf sexuellen Missbrauch können Sie auch eine Kinderschutzgruppe kontaktieren und aufsuchen. Jedes Krankenhaus in Österreich mit einer Kinderabteilung stellt in den Kinderschutzgruppen speziell geschultes Personal zur Verfügung. Diese Fachleute unterstützen auch andere Fachpersonen, ev. aus anderen Abteilungen des Krankenhauses, bei der Abklärung der körperlichen Symptome.



Hauptplatz 6
3002 Purkersdorf
Telefon 0664/3931888
Fax 02231/66898
E-Mail kisa@kinderschutzzentrum.at
www.kinderschutzzentrum.at



NÖ Kinder & Jugend Anwaltschaft

Rennbahnstraße 29, Tor zum Landhaus,
Stiege B, 1. OG
3109 St. Pölten

Telefon 02742/908 11
Fax 02742/9005-15650
E-Mail post.kija@noel.gv.at
www.kija-noe.at

Fachstelle für Gewaltprävention

Landhausplatz 1, Haus 9
3109 St. Pölten
Telefon 02742/9005-9050
Fax 02742/9005-18113
E-Mail gewaltpraevention@noel.gv.at
www.gewaltpraevention-noe.at

Außenstelle Baden:
2500 Baden,
Schwartzstraße 50/3/348

Telefon 02252/9025
Fax 02252/9025-11407



NÖ Kinder & Jugend Anwaltschaft

Fachstelle für Gewaltprävention



Gewalt an Kindern

Was Sie tun können, wenn Ihr Kind von Gewalt betroffen ist!

Autorin: Marion Luksch, BA pth

Impressum:

Herausgeber:
Fachstelle für Gewaltprävention
Landhausplatz 1, Haus 9
3109 St.Pölten

Für den Inhalt verantwortlich:
Kinderschutzzentrum
Marion Luksch, BA, pth.
Hauptplatz 6
3002 Purkersdorf

Alle Rechte für den Inhalt vorbehalten:
Copyright: Marion Luksch,
kisa, Kinderschutz e.U.

Grafikdesign:
Tom Sebesta
www.tomsebesta.at

Druck:
Amt der NÖ Landesregierung,
Abteilung Gebäudeverwaltung,
Amtdruckerei

Auflage:
März 2010

Jugendreferat NÖ Landesregierung

www.noel.gv.at





Vorwort

Kinder und Jugendliche müssen vor Gewalt und Missbrauch geschützt werden; Eltern sind in diesen Situationen häufig die ersten Ansprechpartner bzw. merken, wenn ihr Kind plötzlich anders reagiert als sonst oder vielleicht sogar von Gewalthandlungen berichtet. In solchen Krisen dürfen Eltern nicht allein gelassen werden sondern benötigen die Unterstützung und die Hilfe weiterführender Institutionen im psychosozialen und behördlichen

Bereich. Der vorliegende Folder soll Eltern und Erziehungsberechtigten jene Informationen vermitteln, die sie brauchen, um ihrem Kind in Ausnahmesituationen beizustehen und die adäquate professionelle Hilfe einzuholen.

Mag. Johann Heuras
Jugendlandesrat

Gewalt an Kindern

Liebe Eltern, laut der UN- Studie über Gewalt gegen Kinder und Jugendliche (2006) ist Gewalt gegen Kinder aus verschiedenen Gründen nach wie vor versteckt:

1. aus Furcht, weil Täter häufig jene Menschen (Eltern, Familienmitglieder oder maßgebende Mitglieder der Gesellschaft) sind, die Kinder eigentlich beschützen sollen
2. und weil Kinder oft keinen sicheren und vertrauenswürdigen Weg finden, darüber zu berichten.

In einer Missbrauchs- oder Gewaltsituation wird den Kindern auf verschiedene Arten vermittelt, ihren Gefühlen nicht zu trauen und ihre Erlebnisse nicht mitzuteilen. Sie werden von Täter und Täterinnen durch Drohungen unter Druck gesetzt, das Geheimnis nicht zu verraten.

Kinder und Jugendliche, die von Gewalt und sexuellem Missbrauch betroffen sind, spüren unangenehme Gefühle wie z. B. Angst vor weiterer Gewalt, Scham, weil sie sich hilflos fühlen und Schuldgefühle, da sie die Ursache für die Übergriffe bei sich selbst suchen. Kinder, die sich wahr- und ernst genommen fühlen, sind eher bereit sich zu öffnen und von den Gefühlen, die im Zusammenhang mit den erlebten Gewaltvorfällen auftreten, zu erzählen. Schon kleine Kinder spüren, ob ihre Umgebung mit der Situation gut umgehen kann.

Als Eltern werden Sie wahrscheinlich nach Aufdeckung einer Missbrauchs- oder Gewaltsituation die unterschiedlichsten Gefühle spüren: Wut, Scham, Fassungslosigkeit, Schuld und Überforderung sind nur einige davon. Darum ist es jetzt besonders wichtig, mit einer Vertrauensperson oder Fachleuten zu sprechen. Unterstützung für Sie und Ihr Kind ist wichtig, um diese Krisensituation zu bewältigen und den Schutz vor (weiterer) Gewalt herzustellen.

Netzwerkadressen

Kinderschutzgruppen

Landeskrankenhaus Amstetten Kinderabteilung

3300 Amstetten, Krankenhausstraße 21
AnsprechpartnerIn:
Prim. Dr. Peter FUCIK
Tel.: 07472/604-6700,
email: peter.fucik@amstetten.lknoe.at
OA Dr. Susanne KATZENSTEINER
Tel.: 07472/604-6718,
email: susanne.katzensteiner@amstetten.lknoe.at
Dr. Christoph WOLFRAM
Tel.: 07472 604-6720
email: christoph.wolfram@amstetten.lknoe.at

Landeskrankenhaus Krems Kinder- und Jugendabteilung

3500 Krems, Mitterweg 10
AnsprechpartnerIn:
OÄ Dr. Julia Hassan
Tel.: 02732/804-2811 oder -4379
email: kinderheilkunde@krems.lknoe.at
Prim. Dr. H. Andrew ZAUNSCHIRM
Tel.: 02732/804-2811,

Landeskrankenhaus Weinviertel Mistelbach Kinderabteilung

2130 Mistelbach, Lichtensteinstraße 67
AnsprechpartnerIn:
Prim. Dr. Jutta FALGER
Tel.: 02572/3341-4072 oder -9400 (Dr. Falger)
email: kinderheilkunde@mistelbach.lknoe.at

Landeskrankenhaus Thermenregion Mödling

2340 Mödling, Sr. M. Restituta Gasse 12
AnsprechpartnerIn:
Dipl. Sozialarbeiterin WAIS
Tel.: 02236/204-153 oder -7484 (Notfall außerhalb der Dienstzeit – Arzt der Kinder- u. Jugendabteilung)
email: kinderheilkunde@moedling.lknoe.at

Landeskrankenhaus Mostviertel Scheibbs

3270 Scheibbs, Eisenwurzenstraße 26
AnsprechpartnerIn:
OA Dr. Rudolf PAUMANN
Tel.: 07482/404-1247
Dr. Martin HUBMAYER
Tel.: 07482/404-4040
email: m.hubmayer@gmx.at
Mag. Martina MAIER
Tel.: 07482/404-4023
email: psychologie@scheibbs.lknoe.at (Sekretariat)

Landeskrankenhaus St. Pölten

3100 St. Pölten, Propst Führer-Straße 4
AnsprechpartnerIn:
Prim. Univ. Prof. Dr. Karl ZWIAUER
Tel.: 02742/300-13506,
email: k.zwiauier@kh-st-poelten.at
Mag. Sabine WAGNER-SIMHANDL
Tel.: 02742/300-71992,
email: sabine.wagner-simhandl@stpoelten.lknoe.at

Landeskrankenhaus Donauregion Tulln

3430 Tulln, Alter Ziegelweg 10
AnsprechpartnerIn:
Prim. Univ. Doz. Dr. Hans SALZER
Tel.: 02272/601-10441 oder -79440
email: hans.salzer@tulln.lknoe.at

Landeskrankenhaus Wiener Neustadt

2700 Wiener Neustadt, Corvinusring 3-5
AnsprechpartnerIn:
Prim. Dr. Doris Ehringer-Schetitska
email: doris.ehringer@wienerneustadt.lknoe.at
OA Dr. Michael FORAMITTI
email: Michael.foramitti@wienerneustadt.lknoe.at
OÄ Dr. Brigitte FUCIK
email : Brigitte.fucik@wienerneustadt.lknoe.at
Dr. Ursula PÜRER
email: Ursula.puerer@wienerneustadt.lknoe.at
Tel.: 02622/321-3401

Landeskrankenhaus Zwettl

3910 Zwettl, Popstei 5
AnsprechpartnerIn:
Dr. Helmut OBERLERCHNER
Tel.: 02822/504-6306
email: helmut.oberlerchner@zwettl.lknoe.at

Kinderschutzzentren

Kinderschutzzentrum Mostviertel

3300 Amstetten, Rathausstraße 23
Tel.: 07472/65437
kinderschutz-am@kidsnest.at
www.kidsnest.at

Kinderschutzzentrum Waldviertel-Gmünd

3950 Gmünd, Schremserstraße 4
Tel.: 02852/20435
kinderschutz-gd@kidsnest.at
www.kidsnest.at

Kinderschutzzentrum Waldviertel Außenstelle Zwettl

3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Stadtamt,
1. Stock, Zimmer 26
Tel.: 0664/83 044 95
kinderschutz-zt@kidsnest.at
www.kidsnest.at

die möwe – Hotline: 0800 80 80 88

die möwe Kinderschutzzentrum Mistelbach

2130 Mistelbach, Kreuzgasse 11
Tel.: 02572/20450
ksz-mi@die-moewe.at
www.die-moewe.at

Weitere Adressen für Prävention

Fachberatung Kinderschutzarbeit Kinderschutzzentrum

Hauptplatz 6
3002 Purkersdorf
0664/3931888
kisa@kinderschutzzentrum.at
www.kinderschutzzentrum.at

Fachstelle für Gewaltprävention

Landhausplatz 1, Haus 9
3109 St. Pölten
Tel.: 02742/9005-9050
gewaltpraevention@noel.gv.at
www.gewaltpraevention-noe.at

die möwe

Kinderschutzzentrum Mödling
2340 Mödling, Neusiedlerstr. 1
Tel.: 02236/866100
ksz-moe@die-moewe.at
www.die-moewe.at

die möwe

Kinderschutzzentrum Neunkirchen
2620 Neunkirchen, Bahnstraße 12
Tel.: 02635/66664
ksz-nk@die-moewe.at
www.die-moewe.at

die möwe

Kinderschutzzentrum St. Pölten
3100 St. Pölten, Wienerstraße 34
Tel.: 02742/311111
ksz-stp@die-moewe.at
www.die-moewe.at

Prozessbegleitung

weitere Adressen unter
<http://www.prozessbegleitung.co.at/adressen.htm> (09.02.2010)

Kriminalpolizei Ermittlungsbereich Sexualstraftaten und Fachbereich Prävention

Landeskriminalamt NÖ
Schanze 7, 3100 St. Pölten
Journaldienst: 059133/30 33 33

NÖ Kinder & Jugend Anwaltschaft

3100 St. Pölten, Rennbahnstraße 29,
Tor zum Landhaus, Haus B, 1.OG
Tel.: 02742/90811
post.kija@noel.gv.at
www.kija-noe.at

NÖ Kinder & Jugend Anwaltschaft

Außenstelle Baden:
2500 Baden,
Schwartzstraße 50/3/348
Tel.02252/9025
Fax 02252/9025-11407